



welt mu. sik in NRW Klangkosmos

September 22 – Juni 23

Immer dienstags | 18:00 Uhr | Einlass: 17:30 Uhr
Kulturnahnhof | Willy-Brandt-Platz 1d | 59065 Hamm
Gerd-Bucerius-Saal im Heinrich-von-Kleist-Forum
Platz der Deutschen Einheit 1 | 59065 Hamm

Liebe Entdeckungsreisende,

erneut begibt sich der Klangkosmos Weltmusik von September 2022 bis zum Juni 2023 auf spannende, magische, klangvolle wie bis dato „ungehörte“ musikalische Expeditionen. Wie immer bewegen wir uns abseits der ausgetretenen Pfade und nehmen für unseren „Trophäenschrank“ weit mehr als nur die „Big Five“ und den Schwarzen Kontinent ins Visier: Reise-stationen sind Südamerika, Europa, Asien und Zentralafrika, außerdem gönnen wir uns noch einen Abstecher in die Karibik. Vom ausgedörrten Hinterland über bergige Küstenregionen, vom kühlen Norden bis zu den Tropen – so vielfältig wie die einzelnen Regionen sind auch ihre Musikstile.

Und natürlich braucht es einen erfahrenen „Ranger“, der die versteckten Spuren überhaupt finden und auch richtig lesen kann, um uns die erlesenen Musikschätze direkt „vor die Linse“ zu bringen. Schließlich gilt es, sich „keine Beute entgehen zu lassen“! Kein Problem für unsere versierten „Tour-Guides“, die ihr Handwerk von der Pike auf gelernt haben und sich zielsicher zwischen Tradition und Moderne bewegen. Sie sorgen dafür, dass Musik nicht zum staubigen „Wandschmuck“ wird, sondern weiter lebendig pulsiert – ob rein instrumental oder auch mit Gesang.

Wie immer können bei Reisen in diesen Zeiten noch unvorhergesehene Dinge passieren – bitte achten Sie auf die tagesaktuellen Hinweise auf unserer Internetseite www.hamm.de/kultur und in den öffentlichen Medien.

Ein kleiner Obolus für die Reisekasse ist herzlich willkommen.

Gehen Sie mit uns auf Musik-Safari!
Ihr Kulturbüro

**Es gilt die aktuelle
Corona-Schutzverordnung**

Immer dienstags
18:00 Uhr
Einlass: 17:30 Uhr

Kulturnahnhof
Willy-Brandt-Platz 1d
59065 Hamm

Gerd-Bucerius-Saal im
Heinrich-von-Kleist-Forum
Platz der
Deutschen Einheit 1
59065 Hamm

Os Capangas (Brasilien/Deutschland)

Temporeiche Klänge aus Brasilien - der Forró

Der Forró zählt zu den populärsten Rhythmen Brasiliens, kann schnell, langsam oder in einem beliebigen Tempo gespielt werden und ist zweifellos einer der fröhlichsten und tanzbarsten Musikstile. Bestimmt wird die Musik vom Akkordeon, getanzt wird paarweise. Das Trio Os Capangas widmet sich insbesondere der ursprünglichen Form des Forró, den sie in der traditionellen Besetzung mit Akkordeon, Triangel und Zabumba (flache Bass-trommel) präsentieren.

Fotos: Os Capangas



Dienstag
20. September 2022
Gerd-Bucerius-Saal



Iness Mezel Duo (Algerien/UK)

Tamazight: Eindrucksvolle Stimmen der Berberfrauen

Dienstag
11. Oktober 2022
Kulturbahnhof

Im Mittelpunkt des Konzertes steht die Berber-Kosmologie, die traditionell Gleichgewicht und Frieden fördert. Wasser und Erde werden verehrt, Männer und Frauen teilen eine natürliche Kraft, die so alt ist wie die Zeit. Iness Mezel schreibt eigene Lieder mit starken und engagierten Texten in ihrer Sprache Tamazight. Sie erzählen von der Intensität des Lebens, der Bedeutung der Freiheit und dem Streben der Frauen nach Unabhängigkeit sowie von ihrem rebellischen Geist.



Foto: Marc McGarraghy

ANIM Ensemble (Afghanistan/Portugal)

Feinste Musik vom Hindukusch aus der Blütezeit afghanischer Musikkultur

Dienstag
15. November 2022
Kulturbahnhof



Foto: ANIM

Afghanische Kunstmusik ist mit ihren melodischen Skalen sehr nahe an der klassischen nordindischen Musik. Sie wurde vor allem im 19. Jh. und später am Hof des afghanischen Königs gepflegt. Daneben gibt es eine große Vielfalt volksmusikalischer Lieder und Tänze aus allen Regionen des Landes. Das junge ANIM Ensemble, mittlerweile in Portugal beheimatet, gibt einen Einblick in die schönsten Blüten der verschiedenen Musiktraditionen Afghanistans.


A color photograph of a woman with short dark hair, wearing a dark blue long-sleeved shirt, leaning against a large wooden cello. She is looking directly at the camera with a slight smile. The background is a wall covered in green ivy and small white flowers.

Ana Carla Maza (Kuba/Spanien)

Aufregendes Kuba: Son, Samba,
Bossa Nova & Chanson

Ana Carla Maza ist eine außergewöhnliche Sängerin und Cellistin. Ihre Musik spiegelt eine ganze Reihe von Einflüssen wider, die von der traditionellen Musik ihrer Kindheit bis hin zu Bossa Nova und Habanera reichen. Durch ihre beeindruckende Technik aus perkussivem rhythmischem Spiel, geschickter Bogenführungen und leisem, leidenschaftlichem Gesang entführt sie das Publikum mitten in die berührenden Erinnerungen ihres bewegten Lebens.

Dienstag
10. Januar 2023
Gerd-Bucorius-Saal

A black and white photograph of a person wearing a dark hooded garment, holding a large, light-colored, oval-shaped drum. The person's face is partially obscured by the hood, and they are looking down at the drum. The background is dark.

Die Samen sind das einzige heute noch existente europäische Urvolk. Im Mittelpunkt ihrer Musik steht das Lied. Ihr unverwechselbarer Gesangsstil ist der Joik. Eine Art Obertongesang, der nicht auf Reimen oder einer formalen Struktur basiert. Es heißt, dass die Samen nicht „über etwas joiken“, sondern „etwas joiken“. Der stimmgewaltige Künstler Torgeir Vassvik hat seine Visionen des Joik und damit einen ganz eigenen und unverwechselbaren Stil entwickelt.

Torgeir Vassvik (Norwegen)

Songpoet der Sami vom Nordkap

Dienstag
7. Februar 2023
Kulturbahnhof

Rodjenice (Serbien)

Zwischen Magie und Ritual: traditionelle Lieder starker Frauen

Dienstag
14. März 2023
Kulturbahnhof



Foto: Rodjenice

Das Repertoire des Ensembles basiert fast ausschließlich auf Liedern aus ländlichen und kleineren Städten aus dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawien, die mit größtmöglicher stimmlicher Authentizität vorgetragen werden. Wichtig ist dem Damen-Trio, dass heute jeder seine eigene Rolle, Ort, Zeit und Identität wählen kann. Ihr Name bezieht sich auf eine dreigliedrige Stimmbildung und ist mit der slawischen Mythologie verbunden, in der Rodjenice drei Göttinnen sind.

Winds of Aral Sea (Karakalpakistan/Zentralasien)

Epengesänge der Bakhshi

Dienstag
18. April 2023
Kulturbahnhof

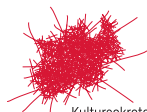


Foto: Winds of Aral Sea

Bakhshi Sänger - seltener auch Sängerinnen - sind berühmt für eine einzigartige Epentradition, die bis ins 13. Jh. zurückgeht. Ihre Heimat ist die uralte Kulturregion Karakalpakistans um den Aralsee in Zentralasien. Junge MusikerInnen haben sich zusammengefunden, um diese Tradition lebendig zu erhalten und zu erneuern. Der Gesang ist von Ober- und Untertontechnik geprägt, alte vokale und instrumentale Formen werden mit zeitgenössischem Stil verknüpft.

Lornoar (Kamerun)

Bewahren: Stimme der Eton-Kultur



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Eton gehören zu den berühmten Bantu-Kriegern der Beti und sind die größte Volksgruppe in Kamerun. Lornoar pflegt das oral tradierte Erbe ihrer Heimat. Sie singt in ihrer Muttersprache Eton und schreibt starke Texte, die sowohl von Gott als auch vom täglichen Leben inspiriert sind. Ihre Musik besteht aus verschiedenen afrikanischen Rhythmen wie Bi-kutsi, Makossa und Mbalax, instrumental begleitet wird sie von ihren beiden Trio-Kollegen.

Foto: Lornoar

Dienstag
16. Mai 2023
Kulturbahnhof

Weltkugel: Superstar/shutterstock.com



„Musik ist eine Welt
für sich, mit einer Sprache,
die wir alle verstehen“.

Stevie Wonder

Dienstag
13. Juni 2023
Kulturbahnhof
Lassen Sie sich
überraschen:
das Ensemble wird
zu einem späteren
Zeitpunkt bekannt
gegeben.



Koloppell: trennar/fotolia

Künstlerische Leitung:
Birgit Ellinghaus (alba Kultur Köln)

Herausgeber:
Stadt Hamm
Der Oberbürgermeister
Kulturbüro
Gestaltung: Hanig Design, Hamm
Auflage: 3.000, September 2022
Ansprechpartnerin:
Heike Bednarz
Tel: 02381.17-5551
Fax: 02381.17-105551
E-Mail: bednarz@stadt.hamm.de

weitere Infos:
www.hamm.de/kultur

Künstlerische
Leitung:



Kooperationspartner:

